



Rainbow Cities Network

Memorandum of Understanding

The Rainbow Cities agree:

Local governments have responsibilities in a wide range of policy areas and provide services to all their citizens. They make sure that all citizens are treated equally and have equal access to services provided by the local administration. Furthermore, they are responsible for creating an environment that is defined by respect for diversity and inclusion. Within mainstreaming diversity, implementation of local LGBTQI+ policies is an important element.

The Rainbow Cities Network as a means to strengthen local LGBTQI+ policies.

Local governments are becoming more committed to establishing LGBTIQ Policies to promote safety, equality, self-determination, empowerment and social inclusion within their cities and beyond.

The participating local governments within the Rainbow Cities Network share a commitment to ensuring that LGBTQI+ people are fully included without facing any form of discrimination or violence in the city. Therefore, Rainbow Cities commit themselves to playing an active part in this. In order to do so they join forces and form the Rainbow Cities Network.

The main objectives of the Network are:

- Promoting the inclusion of LGBTQI+ people and increase visibility of LGBTQI+ issues;
- Sharing experiences, expertise, materials, good practices and challenges;
- Exploring possible common actions on special days, events or occasions;
- Developing projects / collaboration between two or more cities.

Every Rainbow City commits itself to:

- Executing and enhancing an active LGBTQI+ policy or mainstreaming LGBTIQ issues within the general local policies;
- Designating one or two representative(s) of the municipal administration in charge of LGBTIQ issues to participate in the Network. This representative will participate at the annual meeting and actively contribute to the exchange within the Network;
- Contributing to the exchange within the Network by annually drawing up an overview of their actions with regard to LGBTQI+ policies in the provided template. This one pager will become publicly available via the Rainbow Cities Network website;
- Pay the annual fee.

Signed and agreed upon by

Prof. Dr. Eckart Würzner
Mayor City of Heidelberg

Übersetzung zu Anlage 01: Selbstverpflichtung (Memorandum of Understanding)

Übereinkunft / Absichtserklärung Rainbow Cities Network (Netzwerk der Regenbogenstädte)

Die Regenbogenstädte erklären Folgendes:

Kommunen tragen in vielfältigen politischen Bereichen Verantwortung und verstehen sich als Dienstleister für ihre gesamte Bürgerschaft. Sie sorgen dafür, dass alle Bürger gleich behandelt werden und den gleichen Zugang zu den von der kommunalen Verwaltung angebotenen Dienstleistungen haben. Des Weiteren ist es ihre Aufgabe, eine Umgebung zu schaffen, die sich durch die Achtung von Vielfalt und Inklusion auszeichnet. Im Rahmen der Umsetzung von Vielfalt auf allen gesellschaftlichen Ebenen stellt die Implementierung einer kommunalen LSBTTIQ-Gleichstellungsstrategie ein wichtiges Element dar.

Das Rainbow Cities Network als Instrument zur Stärkung kommunaler LSBTTIQ-Gleichstellungsstrategien.

Kommunen setzen sich verstärkt dafür ein, LSBTTIQ-Gleichstellungsstrategien zu etablieren, um die Sicherheit, Gleichstellung, Selbstbestimmung, Selbstermächtigung und soziale Eingliederung in ihren Gemeinden/Städten und darüber hinaus zu fördern.

Die am Rainbow Cities Network beteiligten Kommunen setzen sich gemeinsam dafür ein, dass LSBTTIQ-Personen in diesen Gemeinden/Städten vollständig integriert werden, ohne Diskriminierung oder Gewalt in jeglicher Form ausgesetzt zu sein. Deshalb verpflichten sich die Regenbogenstädte, diesbezüglich eine aktive Rolle zu übernehmen. Damit dies gelingt, schließen sie sich im Rainbow Cities Network zusammen.

Die wichtigsten Ziele des Netzwerks sind:

- Förderung der Einbeziehung von LSBTTIQ-Menschen und Erhöhen der öffentlichen Wahrnehmung von LSBTTIQ-Themen;
- Austausch von Erfahrungen, Fachwissen, Materialien, bewährten Verfahren und Herausforderungen;
- Sondierung möglicher gemeinsamer Aktionen zu besonderen Tagen, Veranstaltungen oder Anlässen;
- Entwicklung von gemeinsamen Projekten / Kooperationen zwischen zwei oder mehr Städten.

Jede Regenbogenstadt verpflichtet sich dazu:

- Eine aktive LSBTTIQ-Gleichstellungsstrategie zu betreiben und zu fördern, bzw. LSBTTIQ-Themen in ihre allgemeine kommunale strategische Ausrichtung einzugliedern;
- Eine oder zwei für LSBTTIQ-Themen verantwortliche Vertretung(en) der kommunalen Verwaltung zu benennen, die im Netzwerk mitwirken. Diese Vertretungen werden an jeder Jahresversammlung teilnehmen und sich aktiv am Austausch innerhalb des Netzwerks beteiligen;
- Sich aktiv am Austausch innerhalb des Netzwerks zu beteiligen, indem sie alljährlich mithilfe der bereitgestellten Vorlage eine Übersicht über ihre Maßnahmen im Rahmen der LSBTTIQ-Gleichstellungsmaßnahmen erstellt. Dieses Dokument wird über die Webseite des RCN öffentlich zugänglich sein.
- Die jährliche Gebühr zu zahlen.

Unterzeichnet und eingewilligt von

Prof. Dr. Eckart Würzner
Bürgermeister der Stadt Heidelberg